

unfere Fig. 17 eine Abbildung giebt. Um die Abbildung zu verstehen, muß man sich erinnern, daß die ägyptische Malerei keine Perspektive kennt, daher genöthigt ist, die vier Seiten eines Gebäudes, wie in diesem Falle, neben einander zu zeichnen, wobei in der vorliegenden Figur die vierte, an der äußersten Rechten dargestellte

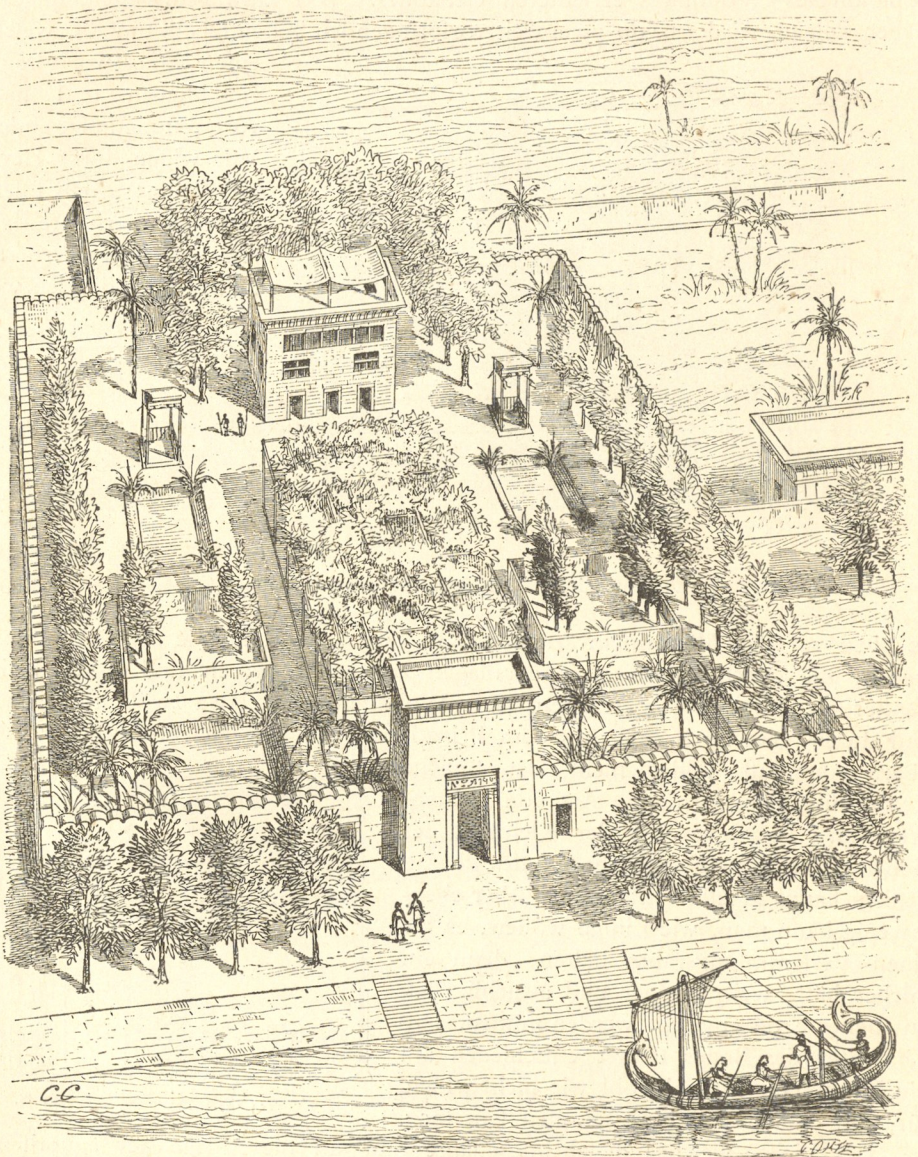


Fig. 18. Aegyptische Villa. (Chipiez.)

Seite abgekürzt und verkümmert wiedergegeben ist. Es zeigt sich, nach den schlanken Verhältnissen zu urtheilen, als ein Holzbau, wie denn im ägyptischen Privatbau die Holzconstruktion allgemein verbreitet gewesen sein mag, da selbst an den ältesten Gräbern eine Nachbildung derselben sich fand. Unfere Abbildung